

## **Medieninformation**

**Stiftung PWG und Literaturhaus heissen den zweiten «Writer in Residence» willkommen.**

### **Kiran Nagarkar als Gastautor in Zürich**

**Auf den Finnen Olli Jalonen, dessen Aufenthalt in der Öffentlichkeit viel beachtet wurde, folgt im Juni der Inder Kiran Nagarkar. Er wird die nächsten sechs Monate in Zürich leben und arbeiten. Dies ermöglicht ihm das Projekt «Writers in Residence», das von der Stiftung PWG und dem Literaturhaus Zürich im Dezember 2010 lanciert wurde und fünf Jahre dauern soll.**

Zürich, 31. Mai 2011 – Ab 6. Juni 2011 wird Kiran Nagarkar (1942) als Gastautor die von der Stiftung PWG zur Verfügung gestellte Wohnung in Zürich für sechs Monate beziehen. Das Literaturhaus hat mit Nagarkar eine herausragende Persönlichkeit der indischen Gegenwartsliteratur einladen können. Neben Theaterstücken und Drehbüchern verfasste er Romane, die ihm den Ruf eines hervorragenden Vertreters der zeitgenössischen indischen Literatur einbrachten. Seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und mehrfach ausgezeichnet. Nagarkar studierte in Bombay und arbeitete anschliessend als Dozent an verschiedenen Colleges, als Journalist, Drehbuchschreiber und auch in der Werbebranche.

#### **Lesung und Web-Beiträge**

Den ersten Roman schrieb Kiran Nagarkar in seiner Muttersprache Marathi. Dieser wurde 2007 ins Deutsche übertragen und unter dem Titel «Sieben mal sechs ist dreiundvierzig» im Münchner A1 Verlag herausgebracht. Sein vielbeachteter Roman «God's Little Soldier», der 2006 unter dem Titel «Gottes kleiner Krieger» (A1 Verlag) herausgegeben und an der Frankfurter Buchmesse gefeiert wurde, kreist um die grossen Themen wie Extremismus und Fundamentalismus, Hingabe und Verrat, Gott und Moral, Gut und Böse. Er nimmt uns mit auf dunkle Seitenstrassen von Bombay und führt uns in die Berge Afghanistans, dann zu einem abgeschiedenen Trappistenkloster in Kalifornien.

Nagarkar wird im Literaturhaus voraussichtlich im September live zu erleben sein. Einblick in einige seiner Erlebnisse und Erfahrungen während seines Aufenthaltes in Zürich wird er mittels Beiträgen auf [www.writers-in-residence.ch](http://www.writers-in-residence.ch) gewähren.

### **Warum ein «Writers in Residence»-Programm?**

Schreibaufenthalte sind in erster Linie Autorenförderung. «Mit Hilfe von Kuratorinnen und Kuratoren aus der ganzen Welt bringen wir Autorinnen und Autoren nach Zürich, die in ihrer Heimat bereits ein Renommee geniessen», erklärt Beatrice Stoll, Leiterin Literaturhaus Zürich. Fernab des heimatlichen Alltags in einer anregenden Umgebung fällt es den Künstlerinnen und Künstlern oft leichter, sich intensiv auf ihre Arbeit zu konzentrieren. Ausserdem gehören Arbeitsaufenthalte für Künstlerpersönlichkeiten seit jeher zu einer Kulturpolitik, die den Austausch zwischen unterschiedlichen Gesellschaften und Ländern anregen will und damit das Verständnis in beide Richtungen (Gaststadt und Lebensmittelpunkt) fördert.

Zur Zeit werden in Finnland, Indien, Argentinien, Türkei und Irland Schriftstellerinnen und Schriftsteller gesucht. Aus den durch das kuratorische Verfahren ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten wählt eine dreiköpfige Jury die Stipendiaten aus. Die Jury besteht aus der Literaturkritikerin Bettina Spoerri, dem Publizist Martin Zingg und der Leiterin des Literaturhauses Beatrice Stoll.

### **Beilagen:**

- Lebenslauf
- Bild Kiran Nagarkar (s/w) © Volker Derlath, honorarfrei
- Bücherliste

Weitere Informationen auf: [www.writers-in-residence.ch](http://www.writers-in-residence.ch)

### **Literaturhaus und PWG danken für die finanzielle Unterstützung des Projekts:**

- Kanton Zürich Fachstelle Kultur
- Stadt Zürich Kultur

### **Und dem Sponsor:**

- wohnbedarf wb ag, Zürich

### **Kontakt für Medienanfragen:**

Sandra Gubler, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Literaturhaus Museumsgesellschaft, Direktwahl: +41 44 254 50 08

E-Mail: [gubler@literaturhaus.ch](mailto:gubler@literaturhaus.ch)

(erreichbar dienstags und donnerstags)

## Projektbeteiligte

Stiftung PWG  
Werdstrasse 36  
8004 Zürich  
[www.pwg.ch](http://www.pwg.ch)

Eine Volksinitiative führte 1985 zur Gründung der Stiftung PWG (Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich). Diese erhielt den Auftrag, Liegenschaften in der Stadt Zürich zu erwerben und sie so dauerhaft der Spekulation zu entziehen. Preisgünstige Wohn- und Gewerberäume sollten erhalten oder gegebenenfalls durch neu zu erstellende Bauten geschaffen werden. 1991 wurde die Geschäftsstelle eröffnet, und seither erwarb die Stiftung jährlich bis zu zehn Immobilien zu üblichen Marktpreisen. Seit der Aufnahme ihrer Tätigkeit kamen über 160 Liegenschaften im Gesamtwert von mehr als 400 Millionen Franken zusammen.

Literaturhaus Zürich  
Limmatquai 62  
8001 Zürich  
[www.literaturhaus.ch](http://www.literaturhaus.ch)

Das 1999 gegründete und von der Stadt unterstützte Literaturhaus ist eine öffentliche Begegnungsstätte mit einem reichen Programm an Veranstaltungen und Projekten für alle an der Literatur Interessierten: Schriftsteller und Leserinnen, Verleger und Poeten, Kritikerinnen und Aficionados. Das Literaturhaus Museumsgesellschaft wird seit 2001 von der Stadt subventioniert und im Sinne einer Partnerschaft von der Zürcher Kantonalbank unterstützt.

Die Museumsgesellschaft wurde 1834 gegründet, mit dem Ziel, ihren Mitgliedern die neuesten Zeitungen, Zeitschriften und Bücher zur Verfügung zu stellen. Der Lesesaal und die Bibliothek der traditionsreichen «Leseanstalt» sind den Mitgliedern vorbehalten.